

<http://www.107.7radiohagen.de/hagen/lokalnachrichten/>

23.07.2014 15:30

Die Rechtswissenschaft bleibt überwiegend eine Männerdomäne.

Das geht aus einer Untersuchung der Fernuni Hagen hervor. In einem bundesweit einzigartigen Forschungsprojekt hat der Hagener Lehrstuhl für deutsches und europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht die Gründe des Ungleichgewichts untersucht.

Frauen bekleiden demnach seltener höhere Positionen in den Rechtswissenschaften als Männer. Eine konservative Fachkultur, eine lange Ausbildung und wenige akademische Optionen behindern den Karriereweg der Frauen, meinen die Experten. Es sei zu beobachten, dass der Frauenanteil von Stufe zu Stufe abnehme. Bei Promotionen lag der Frauenanteil bei 38, bei Habilitationen im Schnitt bei 17 Prozent. Laut Untersuchung der Fernuni scheitern Rechtswissenschaftlerinnen häufig am konservativen Frauenbild der Profession. Außerdem werden weibliche Wissenschaftskarrieren häufig vom späten Einstieg in den Beruf behindert.



Foto: Robin Hiermer

24.07.2014 10:28